

NÖ Landschaftsfonds neu strukturiert

Utl.: In drei Jahren mehr als 600 Millionen bewegt=

St.Pölten (NLK) - Verwaltungsvereinfachung ist beim NÖ Landschaftsfonds angesagt. Statt der bisherigen Konstruktion - sechs fachübergreifende Arbeitskreise und eine Koordinationsstelle - gibt es jetzt eine Geschäftsstelle, bei der alle Projekte eingereicht werden, die die Förderungsansuchen sammelt und für jährlich zwei Vergabesitzungen Ende Jänner und Ende September aufbereitet. Auch auf politischer Ebene wurde vereinfacht: Zuständig sind jetzt die Landesräte Franz Blochberger und Dr. Hannes Bauer.

"Der Landschaftsfonds arbeitete auch bisher durchaus erfolgreich", berichtet Blochberger über die bisherige Tätigkeit. "Wir konnten mit den Mitteln des Landschaftsfonds jährlich 210 bis 230 Millionen Schilling Investitionen bewegen, was einer Gesamtsumme von mehr als 600 Millionen Schilling entspricht". Besondere Bedeutung mißt Blochberger dem Projekt Erosionsverhinderung im Ackerbau zu, die Fördersumme beträgt 1,8 Millionen Schilling.

Landesrat Dr. Hannes Bauer erwartet sich von der neuen Konstruktion eine zügige Abwicklung der Ansuchen. Er faßt die Projekte quantitativ zusammen: bisher wurden 86 Projekte und Förderprogramme genehmigt. Konkret wurden Projekte und Programme des Artenschutzes, der Landschaftsgestaltung und Landschaftspflege, des Wasserbaues, naturnaher Wirtschaftsweisen in der Land- und Forstwirtschaft sowie landschaftsbezogener Tourismusvorhaben gefördert. "Als besonders wichtiges Projekt erscheint mir dabei die Weiterführung des NÖ Artenschutzprogrammes zu sein. Dieses Projekt werde mit zwei Millionen Schilling gefördert, so Bauer. Dabei gehe es um die Wiederansiedlung des Bibers, um die Kompensation von Fischotter Schäden in Waldviertler Teichen, um Großtrappe und Birkhuhn, um Schutzprogramme für Raubwürger und Dohle etc.

Durch die neue Konstruktion sei aber auch gewährleistet, daß die "Querschnittsmaterie" Landschaft mit ihren vielfachen Schnittstellen von unterschiedlichen Interessen nicht auf der

Strecke bleibe.

Rückfragehinweis: Niederösterreichische Landesregierung

Pressestelle

Tel.: 02742/200/2174

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0162 1998-06-22/14:19

221419 Jun 98

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980622_OTS0162